

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. November 1985

Blatt 2816

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Ehrung für Verdienste im Pflegedienst
ausgesendet: Staustufe Wien: Oberlieger sollen für Kläranlagen
(grau) sorgen

Kommunal: Neue Flächenwidmungspläne
(rosa) Ausstellung über Neugestaltung des Hernalser
 Bahnhofsvorplatzes
 "Grünes Pickerl" für PKW der Verkehrsbetriebe
 Beschleunigung der Linie "38"
 10. österreichischer Krankenhaustag
 Terminvorschau vom 6. bis 15. November
 Kraftwerk Wien: große Chance für Stadtgestaltung

Nur
über FS: Bei Reparaturarbeiten im E-Werk tödlich
 verunglückt

.....
Bereits am 4. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrung für Verdienste im Pflegedienst

15 #Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich überreichte Montag Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER für besondere Verdienste im Bereich des Pflegedienstes der Stadt Wien.

Die Ausgezeichneten sind:

Waltraud BACHOFNER, langjährige Leiterin bzw. Direktorin des Pflegedienstes im Allgemeinen Krankenhaus.

Auguste JAHN, Oberschwester an der II. Univ.Hautklinik am Allgemeinen Krankenhaus.

Gertrude SCHUENDER, Oberschwester an der I. Medizinischen Universitätsklinik, die derzeit auch die Agenden für den Bereich der I. Universitätsklinik für Gastroenterologie und Hepatologie, sowie der Universitätsklinik für Chemotherapie führt.

Maria WRZESNIAK, Oberschwester an der I. Universitäts-Frauenklinik am Allgemeinen Krankenhaus.#

Der Gesundheitsstadtrat wies in seiner Laudatio vor allem auf die große Einsatzbereitschaft und das persönliche Engagement dieser vier Vertreterinnen des Pflegeberufes hin. Sichtbarer Ausdruck des Dankes dafür und der Würdigung sei das durch den Bundespräsidenten verliehene Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

(Schluß) zi/rr

NNNN

.....
Bereits am 4. November 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Staustufe Wien: Oberlieger sollen für Kläranlagen sorgen

16 Wien, 4.11. (RK-KOMMUNAL) Eine unzulässige Vermischung verschiedener Bereiche warf Umweltstadtrat Helmut BRAUN dem öVP-Gemeinderat Dr. HAWLIK vor. Wie Braun sagte, sei die Wassergarantie des Wiener Bürgermeisters eine Garantie, die eingehalten wird, unabhängig von einem Kraftwerksbau in bzw. unterhalb von Wien. Zwar werde das Grundwasserwerk Donauinsel Nord nun durch die Einleitung der Pfannbauernquelle nicht in Anspruch genommen, der bereits geschlagene Brunnen diene jedoch für Wasseruntersuchungen und bleibe in Reserve.

"Eine besondere Frage in Zusammenhang mit dem Bau einer Staustufe Wien wird aber sein, ob die Oberlieger, wie Klosterneuburg oder die Zuckerfabrik Tulln, zum Zeitpunkt des Aufstaus auch entsprechende Kläranlagen haben", meinte Braun und forderte die Wiener öVP nochmals auf, sich bei den Kollegen in Niederösterreich nachdrücklich für den Bau dieser Kläranlagen einzusetzen. Was jedoch die Stauraumgestaltung angeht, hat Wien der DOKW bereits vor längerer Zeit mitgeteilt, daß ein Gestaltungswettbewerb kommen müsse, auf den die Stadt Wien entscheidenden Einfluß nehmen werde. Wie Gemeinderat Hawlik aus zahlreichen Informationsmöglichkeiten bekannt sein sollte, habe die Stadt Wien bereits vorher nachgedacht - die entsprechende Forderung der Wiener öVP komme ein bißchen spät, sagte Braun, der auch - in Zusammenhang mit der Frage nach der energetischen Notwendigkeit eines Kraftwerks Wien - darauf hinwies, daß die Wiener öVP offensichtlich mit der Montag-Pressekonferenz eine neuerliche Verzögerungstaktik einleiten wolle. (Schluß) hrs/rr

NNNN

Neue Flächenwidmungspläne

1 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Für fünf Gebiete im 9., 17., 18., 21. und 22. Bezirk wurden die Entwürfe neuer Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Die Pläne liegen vom 7. November bis 5. Dezember während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

Auf dem Gebiet im 9. Bezirk zwischen Porzellangasse, Pramergasse, Müllnergasse und Grünentorgasse soll statt eines früher geplanten Schulsport-Platzes eine Wohnhausanlage mit der Auflage errichtet werden, den Innenhof gärtnerisch auszugestalten.

Die beiden Pläne für den 18. Bezirk sind Teile einer generellen Überarbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne von Währing. Die Plangebiete liegen zwischen Gentzgasse, Vinzenzgasse, Antonigasse und Gersthofer Straße beziehungsweise zwischen Währinger Gürtel, Jörgerstraße, Ranftlgasse, Blumengasse/Leopold-Ernst-Gasse, Leitermayergasse und Kreuzgasse. Ziele sind unter anderem die Reduzierung der baulichen Ausnutzbarkeit zur Sicherung der Wohnqualität und der Schutz des wertvollen Baumbestandes. An der Gentzgasse/Vinzenzgasse soll eine Schutzzone festgelegt werden. Über beide Pläne gibt es zusätzliche Informationsmöglichkeiten während der öffentlichen Auflage, und zwar jeweils Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr in den Räumen der Bezirksvorstehung Währing, 18, Martinstraße 100, 1. Stock. (Die beiden Pläne für Währing umfassen zu einem geringen Teil auch Flächen des 17. Bezirks.)

Mit dem Plan für Floridsdorf sollen Vorkehrungen für Betriebsansiedlungen westlich der Brünner Straße getroffen werden.

Das 250 Hektar umfassende Plangebiet im 22. Bezirk betrifft den Bereich rund um den Süßenbrunner Platz. Hier sollen durch die neuen Pläne das charakteristische Erscheinungsbild und die großen zusammenhängenden landwirtschaftlich genutzten Flächen erhalten sowie die gemischte Nutzung im Ortskern und die reine Wohnnutzung am Rand gesichert werden. (Schluß) and/rr

Ausstellung über Neugestaltung des Hernalser Bahnhofsvorplatzes
2 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Die Vorortelinie-Schnellbahn wirft bereits ihre Schatten voraus. Sobald sie zwischen Heiligenstadt und Hütteldorf in Betrieb geht, wird auch Hernalts ein neues leistungsfähiges öffentliches Verkehrsmittel besitzen. Der Umsteigeknoten beim künftigen Bahnhof Hernalts und der Bahnhofsvorplatz werden dann zusätzliche Bedeutung bekommen. Bereits jetzt laufen die Vorarbeiten für die Neugestaltung, und die Bewohner des Bezirkes sollen bei der Entscheidung mitreden. Aus diesem Grund findet bis 22. November in der Bezirksvorstehung Hernalts eine Ausstellung statt.#

Die Ausstellung in der Bezirksvorstehung Hernalts, 17, Elterleinplatz 14, ist Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) geöffnet. Während der Ausstellungs-dauer steht jeweils Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr ein Mitarbeiter der zuständigen Fachdienststelle der Stadt Wien für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Ein Fragebogen, der in der Ausstellung aufliegt, erleichtert die Stellungnahme.

In den letzten 20 Jahren hat sich die Verkehrs- und Umweltsituation im Bereich der Kreuzung der Vorortelinie mit der Hernalser Hauptstraße zunehmend verschlechtert. Nun wurden von der Stadtplanung verschiedene Lösungsvarianten für diese Probleme ausgearbeitet, die mit der Bevölkerung diskutiert werden sollen. Wer will, kann sich auch persönlich zu Wort melden: Beim Besuch der Ausstellung kann man sich zu einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung anmelden, an der Bewohner, Planer und Politiker teilnehmen werden. (Schluß) and/rr

NNNN

"Grünes Pickerl" für PKW der Verkehrsbetriebe

4 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Seit Oktober werden alle Personenkraftwagen und Kombi-Fahrzeuge der Wiener Verkehrsbetriebe bei der Überprüfung mit der für Privatfahrzeuge gemäß § 57 a Kraftfahrgesetz vorgeschriebenen Begutachtungsplakette, dem sogenannten "grünen Pickerl", versehen. Das gab Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag in der Pressekonferenz des Bürgermeisters bekannt. #

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben ihre Kraftfahrzeuge entsprechend den Bestimmungen für Fahrzeuge großer Gebietskörperschaften natürlich auch bisher regelmäßig überprüft. Diese jährlich von der Abteilung "Technische Überprüfung" der Zentralwerkstätte durchgeführte Überprüfung gewährleistet die Verkehrs- und Betriebssicherheit der Fahrzeuge sowie auch einen "sauberen" Betrieb durch optimale Einstellung der Autos. Die Prüfstellen der Verkehrsbetriebe unterliegen dabei den gleichen behördlichen Bestimmungen wie private Vertragswerkstätten. Um auch der Öffentlichkeit zu dokumentieren, daß die gesetzlichen Überprüfungsfristen genauestens eingehalten werden, werden seit Oktober die grünen Plaketten angebracht. (Schluß) roh/rr

NNNN

Beschleunigung der Linie "38"

5 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Die Straßenbahnlinie "38" (Schottentor - Grinzing) soll beschleunigt werden, wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag ankündigte. Sie verkehrt in den Spitzenzeiten alle fünf Minuten und befördert dabei rund 1.400 Fahrgäste pro Stunde. Die Streckenlänge beträgt knapp fünfeinhalb Kilometer. Während der Hauptverkehrszeiten ist eine Fahrzeit von 23 Minuten vorgesehen, die aber wegen der verschiedenen Behinderungen derzeit kaum eingehalten werden kann.#

Erfahrungsgemäß ergeben sich in verschiedenen Streckenbereichen, vor allem in der Währinger Straße, immer wieder massive Behinderungen durch Stauungen in den Kreuzungsbereichen, durch Unfälle und durch Falschparker. Im Rahmen ihres Beschleunigungsprogrammes haben die Wiener Verkehrsbetriebe ein Maßnahmenpaket für diese Linie ausgearbeitet. Es umfaßt rund zwanzig Vorschläge der Verkehrsbetriebe, wie in einzelnen Bereichen der Vorrang für den öffentlichen Verkehr durchgesetzt werden könnte.

Einige Beispiele:

- o Sperrflächen im Bereich der Schienenfahrbahn von der Hörlgasse bis zur Kreuzung Währinger Straße/Berggasse, eine Fahrspur für den Individualverkehr mit absolutem Halteverbot
 - o Linksabbiegeverbot zur Türkenstraße sowie eine Sperrlinie rechts neben den Gleisen ab der Kreuzung Währinger Straße/Schwarzspanierstraße
 - o Umkehr der Einbahnregelung in der Van-Swieten-Gasse und der Lackierergasse, um die Unfallshäufigkeit an diesen Kreuzungen zu vermindern. Dazu Halteverbote und Korrekturen der Gehsteigkanten in diesem Bereich.
 - o Verschmälerung des bis zu vier Meter breiten Gehsteiges im Bereich Nußdorfer Straße bis zur Sensengasse, wodurch die Anbringung von "Wiener Schwellen" möglich wäre.
 - o Errichtung einer "Wiener Schwelle" neben der Schienenfahrbahn in beide Fahrtrichtungen unterhalb der Stadtbahnunterführung.
- (Schluß) roh/rr

10. österreichischer Krankenhaustag

Utl.: Stacher: Gesundheitswesen ist integrierender Bestandteil
des Sozialwesens

7 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Bundespräsident Dr. Rudolf
KIRCHSCHLÄGER eröffnete Dienstag vormittag im Messezentrum den
10. österreichischen Krankenhaustag. Kirchschräger sagte, er habe
den Eindruck gewonnen, daß die österreichischen Krankenanstalten im
internationalen Vergleich einen guten Platz einnehmen. Er betonte,
daß es leichter geworden sei, Aufnahme in einem Krankenhaus zu
finden und, daß beachtliche Fortschritte im Gesundheitswesen erzielt
werden konnten. Die Teilnehmer des Krankenhaustages forderte der
Bundespräsident auf, bei allen Überlegungen nicht nur die großen
Zusammenhänge, sondern auch die konkreten Bedürfnisse des einzelnen
Menschen zu sehen.

Wiens Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER
unterstrich, daß das Gesundheitswesen ein integrierender Bestandteil
des Sozialwesens ist. Man dürfe das Gesundheitswesen nicht nur aus
der Sicht der Finanzierbarkeit sehen. #

Wie Stacher weiter ausführte, könne heute jeder, ob arm oder
reich, die Leistungen der Gesundheitsversorgung in Anspruch nehmen,
teilweise sogar wesentlich mehr als in anderen westlichen Staaten.
Das Krankenhaus selbst sei nur ein ganz kleiner Ausschnitt des
Gesundheitswesens, das bereits mit der Prävention beginne, die
Ausbildung der Gesundheitsberufe umfasse auch die Möglichkeiten
außerhalb des Krankenhauses einschließe. (Schluß) and/rr

NNNN

Terminvorschau vom 6. bis 15. November (1)

8 Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 6. bis 15. November hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 6. NOVEMBER:

- 9.30 Uhr, Beginn der Psychologentagung des Jugendamtes (Rathaus, Nordbuffet)
- 10.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen an Mag. Hans Nigisch, Dr. Herwig Jakisch und Dr. Franz Rembold durch Stadtrat Friederike Seidl (Rathaus, Steinerne Saal I)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Ingrid Smejkal, "Offene Schule" Schulschikurssubvention (PID)
- 13.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen an Komm.Rat Dr. Alfred Klima, Gen. Dior. Dkfm. Herbert Stöckl und Dipl.-Ing. Dr. Erich Ledwinka durch Vizebürgermeister Mayr (Steinerne Saal I, Rathaus)

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER:

- 9.00 Uhr, Begrüßung der neuen Lehrlinge im Festsaal des Rathauses (Stadtrat Friederike Seidl)
- 10.00 Uhr, Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an Friederike Mayröcker durch Bürgermeister Zilk (Arbeitszimmer des Bürgermeisters)
- 11.00 Uhr, Presseführung Ausstellung "Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus mit Stadtrat Ing. Hofmann und Präsident Nehrer
- 11.00 Uhr, Verleihung des Ersten österreichischen Jugendpreises (Bürgermeister Zilk, Rathaus, Wappensaal)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- 12.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Wiener Wohnbau" im Künstlerhaus (Bürgermeister Dr. Zilk)

FREITAG, 8. NOVEMBER:

- 8.30 Uhr, Stollendurchschlag beim "Gertrudestollen" mit Minister Gertrude Fröhlich-Sandner und StR. Hatzl (U-Bahn-Baustelle Wien 12, Pottendorfer Straße/Wagenseilgasse)
- 10.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 11.00 Uhr, Eröffnung eines Bankschalters in der Rudolfstiftung (3, Juchgasse 25) mit Gen. Dior. Vak und Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher

(Forts.) ger/rr

Terminvorschau vom 6. bis 15. November (2)

9 Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 8. NOVEMBER (FORTSETZUNG):

11.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen an Komm.Rat Kurt Tichy und Gen. Dior. Peter Henn durch Landeshauptmann-Stellvertreter Mayr (Rathaus, Steinerner Saal I)

11.00 Uhr, Verkehrsfreigabe Unterführung Atzgersdorf (StR. Rautner)

14.00 Uhr, Spatenstich für einen Abschnitt des Rechten Donaudammes mit StR. Braun (Wien 2, Handelskaj, Zufahrt Schiff-fahrtszentrum)

DIENSTAG, 12. NOVEMBER:

AVISO: kein Bürgermeister-Pressegespräch

MITTWOCH, 13. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Spatenstich für den Lärmschutztunnel Kaisermühlen

FREITAG, 15. NOVEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Mayr und Stadtrat Hatzl über Budget und Stadtwerke-Wirtschaftsplan 1986
(Schluß) ger/rr

NNNN

Kraftwerk Wien: große Chance für Stadtgestaltung

10 #Wien, 5.11. (RK-KOMMUNAL) Zur positiven Entscheidung der Bundes-ökologiekommission über ein Kraftwerk Wien erklärten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR und Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, damit eröffne sich eine große Chance für die Wiener Stadtgestaltung, vor allem für den Osten der Stadt. Man werde nun nach dem Beispiel der Donauinselplanung in einer interdisziplinären Kommission die Grundlagen für die Einzelgestaltung erarbeiten. Mit dem Bau eines Kraftwerkes Wien kann vor 1987 nicht begonnen werden. Bis dahin müssen der Bau der Neuen Donau, des Wehrs II und die weiteren notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen sein. #

Bei den Hochwasserschutzbauten werden die Auswirkungen einer möglichen Staustufe Wien bereits seit eineinhalb Jahren berücksichtigt. Der rechte Donaudamm wird zwischen Nußdorf und der Nähe des Hafens in der geplanten Höhe weitergebaut, lediglich der letzte Abschnitt ab Seitenhafenstraße muß zwischen 0,50 und 0,75 Meter höher gebaut werden. Zur Fließgeschwindigkeit im Staurenbereich wurde festgestellt, daß sie der Fließgeschwindigkeit der Donau in Budapest entsprechen werde, also kein "stehender See" entsteht.

Die finanziellen Auswirkungen des DOKW-Kraftwerks auf Wien sind bereits überlegt und in dem im Herbst 1984 vorgelegten Programm mit dem Bund und dem Vertrag mit der DOKW fixiert. Das damals zur Reinhaltung der Wiener Gewässer und zum Bau des Hochwasserschutzes festgelegte Paket hat eine Größenordnung von 5,6 Milliarden Schilling, wobei rund die Hälfte netto aus dem Wasserwirtschaftsfonds kommt, der Rest aus Mitteln der DOKW und des Bundes. (Schluß)
red/rr

NNNN